

## TIPPS zum Formulieren



Liebe Bewerberin, lieber Bewerber,

wir freuen uns, dass Sie Ihre Forschung Menschen nahebringen wollen, die kein einschlägiges Vorwissen besitzen. Der KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation möchte junge Forschende genau dazu ermutigen. Alle Teilnehmenden erhalten daher auch die Einladung, gratis an einem 2-tägigen Praxisseminar „Wissenschaftskommunikation“ in kleiner Runde in Heidelberg teilzunehmen; die Klaus Tschira Stiftung trägt dafür auch Ihre Reise- und Unterbringungskosten.

Darüber hinaus werden die jeweils besten Beiträge in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften und Geowissenschaften mit je 7.500 Euro prämiert und in einem Magazin veröffentlicht. Eine mehrstufige unabhängige und hochkarätig besetzte Jury entscheidet über die Preisvergabe.

Um Ihre Chancen auf den Preis zu erhöhen, können Sie sich an einigen Tipps zum Abfassen allgemein verständlicher, attraktiver populärwissenschaftlicher Artikel orientieren.

Stellen Sie sich als Zielgruppe Ihres Artikels eine interessierte, aber nicht einschlägig wissenschaftlich vorgebildete Leserschaft vor. Voraussetzen dürfen Sie ein „Abiturniveau“. Ein solches Publikum möchte nicht nur informiert, sondern auch angeregt, ja ein Stückweit unterhalten werden. Auch stellt es gehobene Ansprüche an die sprachliche Form.

Konkret:

- Ordnen Sie Ihre Arbeit ein: Zeichnen Sie das große wissenschaftliche Bild, in dem Ihre eigenen Ergebnisse ein Mosaikstein sind.
- Versuchen Sie, weitestgehend auf Fachvokabular zu verzichten. Falls Sie einen wichtigen Fachbegriff benötigen, erklären Sie ihn anschaulich bei der ersten Nennung.
- Versuchen Sie, erzählerisch zu schreiben.
- Aktive Formulierungen sind lebendiger als passive.
- Lange, komplexe Schachtelsätze erschweren das Verständnis.
- Vermeiden Sie Nominalkonstruktionen, die einen Text gestelzt klingen lassen. Beispiel: nicht „die Vermutung hegen“, sondern „vermuten“, nicht „zur Anwendung bringen“, sondern „anwenden“.
- Erwähnen Sie gerne auch andere für Ihr Thema wichtige Expertinnen und Experten. Wörtliche Zitate machen Ihren Text abwechslungsreich. Denken Sie aber daran, dass Zitate stets kurz und prägnant sein müssen.
- Verzichten Sie gänzlich auf Fußnoten und Zitate-Apparat.
- Wählen Sie eine kurze und prägnante Überschrift und schreiben Sie einen kurzen Teaser (300 Zeichen), der die Kernaussage Ihres Artikels zusammenfasst.

- Bevor Sie mit dem Schreiben beginnen, lassen Sie sich von den vergangenen Siegerbeiträgen inspirieren:

<https://klartext-preis.de/preis/klartext-das-magazin/>

- Geben Sie Ihren Artikel vor der Einreichung jemandem, der sich für Wissenschaft interessiert, aber nicht aus dem Kreis Ihrer Kolleginnen und Kollegen stammt!

Drei weiterführende Literaturhinweise:

- Carsten Könneker (2007): Wissenschaft kommunizieren. Wiley.
- Jutta von Campenhausen (2014): Wissenschaft vermitteln - Eine Anleitung für Wissenschaftler. Vs Verlag für Sozialwissenschaften.
- Winfried Göpfert (2019): Wissenschafts-Journalismus. Springer.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Schreiben!